

ProTec: Hohe Aufhaltstufe bei geringem Platzbedarf



Technische Daten ProTec 160

Anfahrversuch		Systembeschreibung	
Abnahmeprüfung:	TB 11 TB 42	Material:	Stahl und Beton
Prüfdatum:	15.09.2009 14.09.2009	Höhe:	0,80 m
Aufhaltstufe:	H1	Elementlänge:	10 m
Prüfart:	TÜV Süd, München	Fußbreite:	0,50 m
Testlänge:	120 m 120 m	Planungsbreite:	0,16 m
Bodenverankerung:	ja (nur am Anfang)	Gewicht pro m:	300 kg

Prüfbedingungen

Abnahmeprüfung	Testfahrzeug	Gewicht	Anfahrwinkel	Geschwindigkeit
TB 11 / TB 42	Pkw / Lkw	0,9t / 10t	20° / 15°	100 km/h / 70 km/h

Wirkungsbereiche gemäß DIN EN 1317-2 / Prüfbericht-Nr.

Aufhaltstufe	Konstruktionsbreite	Wirkungsbereich	ASI-Wert
H1 (Pkw)	0,5 m	0,98 m W3	1,3 (B)
H1 (Lkw)	0,5 m	1,15 m W4	

ProTec 160 Prüfbericht-Nr.: **X 82.01.J09** und **X82.02.J09**
 Reflektorelement Prüf-Nr. : **BASt V4-08/2002**

Einsatzbereiche / weitere Besonderheiten

Einsatzbereiche nach ZTV-SA	weitere Besonderheiten
Alle Bereiche (A bis E) zwischen Arbeitsstelle und ankommendem, oder parallel fließendem Verkehr sowie zwischen entgegengesetzt gerichteten Verkehrsströmen auch im Überleitungsbereich	Äußerst schmale und kompakte Schutzwand mit hohen Aufhaltstufen und geringer Anprallheftigkeitsstufe "B"; Geschützt montierte, daher nicht abscherbare Reflektoren; Großflächiger Wasserdurchlass – kein Anstau an der Wand; Gummiunterlegte fahrbahnschonende Aufstellflächen

Nur **16 cm** Planungsbreite!

ProTec 160

Erfüllt die Aufhaltstufe
H1 / W4

ProTec 160 überzeugt durch:

- *höchste Schutzwirkung*
- *optimale Aufhaltstufen*
- *kleinste Wirkungsbereiche*
- *geringer ASI-Wert "B"*
- *schmalste Planungsbreite*
- *viele Anwendungsbereiche*
- *großer Wasserablauf*
- *geschützte Reflektoren*
- *schneller Aufbau*
- *niedriges Gewicht*
- *minimaler Platzbedarf*
- *geringe Transportkosten*
- *hohe Wirtschaftlichkeit*



ProTec 160 – die schmale mobile Schutzwand,
 die mit geringen ASI-Wert "B" die Aufhaltstufe
 H1 erfüllt!

www.mobile-Schutzwaende.de

ProTec: Höchste Schutzwirkung – optimale Aufhaltestufen

Die mobile Schutzwand ProTec 160 wurde erfolgreich beim TÜV Süd in München mit der **Aufhaltestufe H1** und dem **Wirkungsbereich W4** getestet.

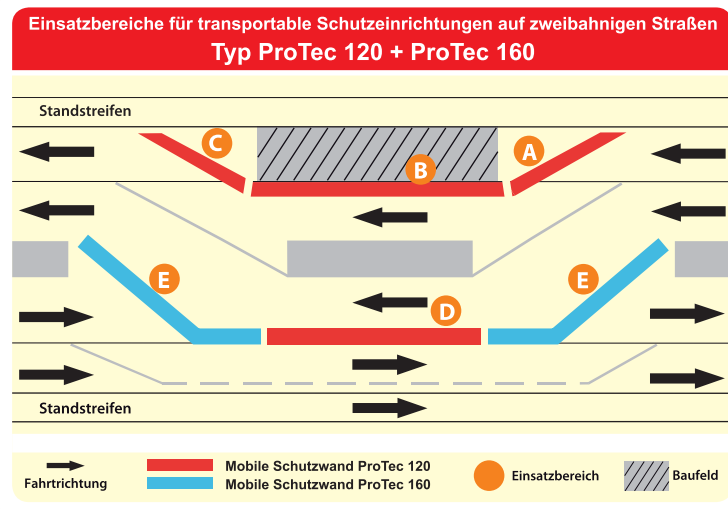
In der ProTec 160 lassen sich natürlich alle Vorteile des "kleinen Bruders" – des bewährten ProTec 120-Systems, welches seit Jahren an Europas (Autobahn-) Baustellen für unsere Sicherheit sorgt – wiederfinden.

Die besondere Konstruktion der mobilen Schutzwände unserer ProTec-Familie sorgt für optimalen Schutz im Arbeitsbereich und für Verkehrsteilnehmer: Damit die Leitwirkung der Schutzwand ständig erhalten bleibt, sind die **BAST-geprüften Reflektoren** so angebracht, dass sie sich bei einer Berührung nicht von der Wand lösen, sondern in Vertiefungen Schutz finden. Touchierende Fahrzeuge können daher keine Reflektoren abscheren. Mit gummiunterlegten Standflächen wird das Eigengewicht der mobilen Schutzeinrichtung optimal auf die Fahrbahn verteilt.

Bei nur einer einzigen Aufstandsfläche auf zehn Meter Länge ergibt sich ein **großflächiger Wasser- und Schmutzdurchlass** von acht Meter. So wird zum Beispiel auch das sonst so gefährliche Wasseraufwirbeln von Pfützen, die sich oft vor herkömmlichen Schutzwandssystemen bilden, auf die Frontscheibe des Hinterrades erfolgreich verhindert.

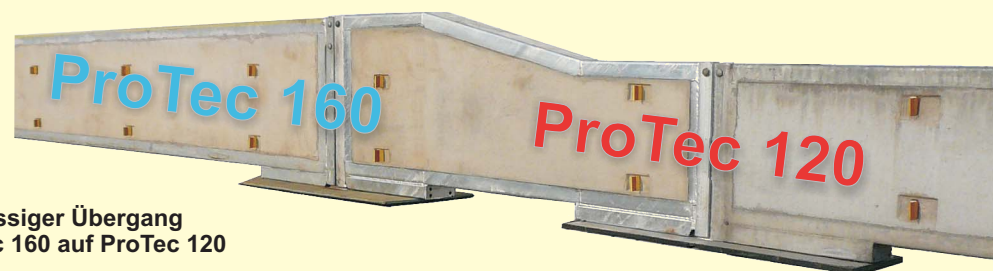
Die neue mobile Schutzwand ProTec 160 trennt erfolgreich den Gegenverkehr, ohne ein anfahrens Unfallfahrzeug gefährlich abprallen zu lassen. Das Fahrzeug wird optimal gelenkt und, wie die Anfahrtests zeigen, dann parallel zur Schutzwand weitergeführt. Mit **geringen ASI-Werten** wird die Anprallenergie, welche sonst heftig auf die Insassen eines Unfallfahrzeuges wirkt, deutlich von der ProTec-Schutzwand aufgenommen. Durch die besondere Bauform der ProTec-Familie – Beton wird von einem rundum laufenden Stahlprofilrahmen umschlossen – brechen beim Anfahren auch keine Teile aus den Wänden heraus.

Mit einer **Planungsbreite** von nur **16 cm** – bei geringer Baubreite – ist die ProTec 160 ideal im Einsatzbereich E, wie in den „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen (ZTV-SA)“ gefordert, einzusetzen.



So ist es nun möglich, die **gesamte Verkehrsführung** einer Baustelle nach ZTV-SA 97, sowohl den Überleitungsbereich E als auch die Gegenverkehrstrennung D, mit ProTec abzusichern. Für die **kraftschlüssige** und passgenaue **Verbindung** von ProTec 120 auf ProTec 160 und umgekehrt sorgen spezielle Übergangsstücke. Mit nur **einer Produktfamilie** können wir so **alle Einsatzbereiche**, von A bis D und die notwendigen Übergänge von den E auf D und zurück, fachgerecht ausführen – wie unser Übersichtsbild zeigt. Ob zwischen Arbeitsstelle und ankommendem oder parallel fließendem Verkehr, zwischen entgegengesetzten Verkehrsströmen und sogar im Überleitungsbereich:

Wenn es um Sicherheit an Arbeitsstellen an Straßen geht, ist eine mobile Schutzwand aus der Pro-Tec-Familie immer die erste Wahl!



Kraftschlüssiger Übergang von ProTec 160 auf ProTec 120

Alle Einsatzbereiche der ZTV-SA mit ProTec 120 + ProTec 160

Mobile ProTec-Schutzwände: Sicher – kompakt – wirtschaftlich



Verschwenkungen, Überleitungen lassen sich problemlos mit ProTec realisieren; Für eine sichere und klar erkennbare Verkehrsführung.



Die 10m-Elemente der ProTec sind rundum in einem Stahlprofil eingebettet und bieten so optimalen Schutz.



Geprüfte Sicherheit – erfolgreiche Anfahrtests beim TÜV Süd in München mit Lkw und Pkw gemäß DIN EN 1317.



Die Aufstandsfläche der Ständer beträgt 120 x 50 cm und ist voll gummiert – äußerst fahrbahn schonend.



Die BAST-geprüften Reflektoren sind versenkbar im Beton eingelassen und bleiben selbst beim Touchieren der Wand erhalten.



Die Planungsfläche der ProTec 160 beträgt nur 16 cm. Bei ProTec 120 sind es gerade mal 12 cm – das ist schmäler als eine Markierungslinie.



Großflächiger Wasserablauf von je 8 m Länge pro 10 m-Element ist bei ProTec-Systemen gewährleistet.



Bis zu 80 m ProTec 160 können auf einem Lkw verladen und direkt vom Fahrzeug aus positioniert werden.



Schnelle Montage: An jedem Element ist immer ein Ständer montiert. Alle 10m werden nur noch zwei Schrauben eingesetzt.



Anfangselement für die ProTec-Systeme; Übergänge auf stationäre Systeme sind ebenso verfügbar.



Ideale Bindung: Kraftschlüssiger Übergang zwischen den Systemen ProTec 160 und 120.



Um ProTec zu lagern, braucht man nur noch 1/3 der Fläche für bisherige Schutzwand-Systeme.

Mehr Sicherheit im Straßenverkehr mit ProTec